

[s.n.]

Autor(en): **Jordan, Alfons**

Objektyp: **Illustration**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **133 (2007)**

Heft 3

PDF erstellt am: **11.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Brief ans Bildungsministerium

Der einzig wahre Storkismus

Sehr geehrte Damen,
sehr geehrte Herren

Ich habe mir über den Konflikt zwischen Darwinismus und Kreationismus, in dem der Kreationismus zunehmend an Boden gewinnt, reichlich Gedanken gemacht.

Bemüht um absolute Objektivität und nach tief gehender Analyse der Lage, kam ich zu folgendem Ergebnis: Die Auseinandersetzung zwischen Darwinisten und Kreationisten ist absolut lächerlich. Denn weder die Darwinisten noch die Kreationisten haben auch nur im Ansatz Recht, die Wahrheit liegt ganz woanders, und zwar bei mir. Um das Kind beim Namen zu nennen: Ich bin Storkist, also überaus engagierter Vertreter einer ganz anderen Theorie über Ursprung und Fortsetzung des Lebens. Sie ist die einzig wahre und nennt sich *Storkismus*.

Die Storkismus-Kernaussage lautet: Es gab die Menschen immer schon in Form von Babys. Wo? In einer uns nicht zugänglichen Parallelwelt, woher der Storch sie fleissig und unermüdlich herbeischaffte. Das tut er selbstverständlich auch heute noch.

Im Zentrum des Storkismus steht daher einzig und allein der Storch, auf English *stork*, woher diese Theorie auch ihren Namen bezieht.

Zwei ausschlaggebende Beweise dafür, dass allein der Storkismus den Nagel der Erkenntnis auf den Kopf trifft, und dass sowohl der Darwinismus als auch der Kreationismus von A bis Z falsch liegen:

1. Die Existenz des Storches ist im Unterschied zu den Argumenten der Darwinisten und Kreationisten leicht nachprüfbar und unbestritten, sie kann von jedem Ornithologen bestätigt werden.
2. Die Existenz des menschlichen Lebens in seiner heutigen Form ist allein dem Storch zu verdanken, denn es gibt nachweislich eine direkte Verbindung zwischen der Geburtenrate in Europa und der Anzahl der Störche: Beide gehen seit Jahren zurück.

Angesichts dieser überwältigenden Fakten beantrage ich hiermit, den Storkismus als eigenständiges naturwissenschaftliches Fach in alle Schulen unseres Landes einzuführen und an allen Universitäten, wo Darwinismus oder Kreationismus gelehrt wird, parallel mindestens einen Storkismus-Lehrstuhl einzuplanen.

Mit vorzüglicher Hochachtung,

Dr. Reiner Storch

Jan Cornelius

Stufen

Dieter Höss

Nach allerhöchstem Stufenplan bewegt der Mensch sich momentan noch auf den tiefsten Stufen.

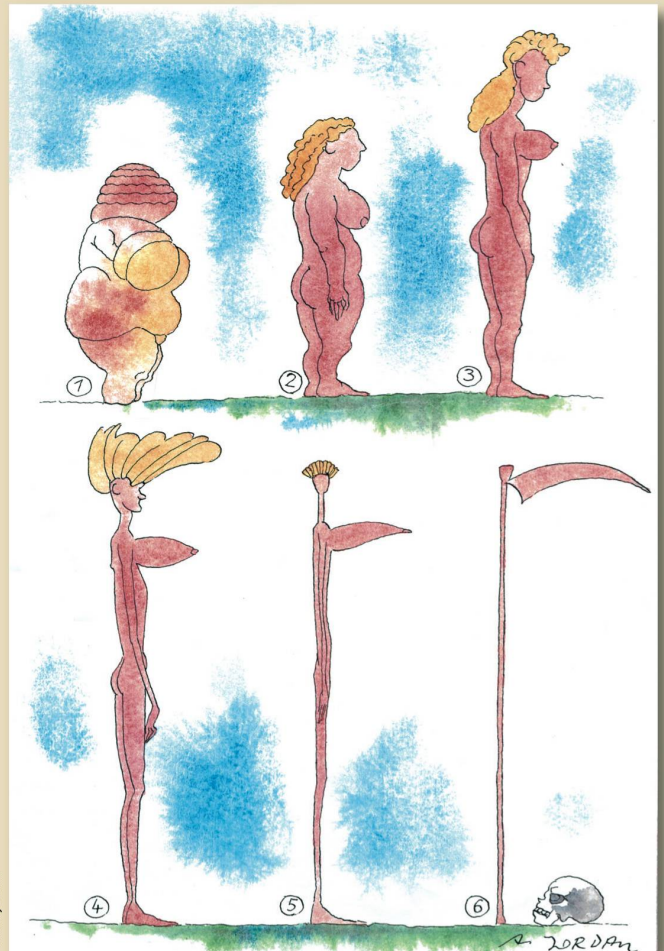
Höher gelangt nur, wer vergisst, bei jedem selbst verbockten Mist auf Gott sich zu berufen.

KREATIONISTEN - UNTERRICHT



Heinz Pfister (Pluschi)

PFUSCH - CARTOON



Alfons Jordan